

Psalm 105

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Danket IHM, ruft seinen Namen aus, tut unter den Völkern seine Handlungen kund!
- ² Singet ihm, harfet ihm! Besinnet all seine Wunder!
- ³ Preist euch um den Namen seiner Heiligkeit! Freue sich das Herz der IHN Suchenden!
- ⁴ Fragt nach IHM und seiner Macht, suchet stetig sein Antlitz!
- ⁵ Gedenkt der Wunder, die er getan hat, seiner Erweise, der Gerichte seines Munds,
- ⁶ Same Abrahams, seines Knechts, Söhne Jaakobs, seine Erwählten!
- ⁷ Das ist ER, unser Gott, in allem Erdreich seine Gerichte.
- ⁸ Auf Weltzeit gedenkt er seines Bunds - der Rede, die er hat entboten auf tausend Geschlechter - ,
- ⁹ den er mit Abraham schloß, seines Schwures an Jizchak;
- ¹⁰ er erstellte es Jaakob zum Gesetz, Jissrael zum Weltzeitbund,
- ¹¹ sprechend: »Dir gebe ich das Land Kanaan, Schnurbereich eures Eigentums.«
- ¹² Als sie zähliche Leute waren, geringgültig und gastend darin,
- ¹³ einhergingen von Stamm zu Stamm, von Königreich zu anderem Volk,
- ¹⁴ ließ er Menschen nicht zu, sie zu bedrücken, ermahnte Könige ihretwegen:
- ¹⁵ »Rühret nimmer an meine Gesalbten, meinen Kündern tut nimmer übel!«
- ¹⁶ Als er Hunger über das Land rief, allen Brotstock zerbrach,
- ¹⁷ hatte er vor ihnen her gesandt einen Mann, zum Knecht war Jossef verkauft,
- ¹⁸ sie quälten seine Füße mit der Kette, ins Eisen kam seine Seele,
- ¹⁹ bis zur Stunde, da kam, was er hatte geredet, SEIN Spruch als schlackenlos ihn erwies:
- ²⁰ er sandte einen König, daß er ihn entfessele, einen Völkerwalter, daß er loslasse ihn,
- ²¹ der setzte als Herrn ihn über sein Haus, als Walter über all seine Habe,

²² seine Fürsten durch dessen Seele zu binden, und daß seine Ältesten er weise mache.

²³ So kam Jissrael nach Ägypten, Jaakob gastete im Lande Chams.

²⁴ Sehr fruchten ließ er sein Volk, ließ es zu stark werden dessen Bedrängern,

²⁵ ihr Herz wandelte sich, sein Volk zu hassen, an seinen Knechten Tücke zu üben.

²⁶ Er sandte Mosche, seinen Knecht, Aharon, den er hatte erwählt,

²⁷ sie setzten an sie die Rede seiner Zeichen, seine Erweise im Lande Chams:

²⁸ er sandte Finsternis und finster wards - widerstrebten sie nicht seiner Rede? - ;

²⁹ er wandelte ihre Wasser zu Blut und ließ ihr Fischgeschlecht sterben;

³⁰ er machte von Fröschen wimmeln ihr Land, in die Kammern ihrer Könige hin;

³¹ er sprach und Geziefer kam, Mücken in all ihre Gemarkung;

³² als ihre Regen gab er Hagel, Feuerlohe über ihr Land,

³³ er schlug ihnen Rebe und Feige, zerbrach das Gehölz ihrer Mark;

³⁴ er sprach und der Heuspringer kam, ein Grillenschwarm ohne Zahl,

³⁵ der fraß in ihrem Land alles Kraut, der fraß die Frucht ihres Ackers;

³⁶ er schlug in ihrem Land alle Erstgeburt, den Anfang all ihrer Manneskraft.

³⁷ Hinaus führte er jene mit Silber und Gold, kein Strauchelnder war in seinen Stäben.

³⁸ Ägypten freute sich ihrer Ausfahrt, denn ihr Schrecken war auf sie gefallen.

³⁹ Er spreitete eine Wolke zum Schirm, ein Feuer, die Nacht zu erleuchten.

⁴⁰ Es heischte, er ließ Wachteln kommen, er sättigte mit Himmelsbrot sie,

⁴¹ er öffnete den Fels, Wasser quoll, ging als ein Strom durch die Heiden.

⁴² Denn er gedachte seiner Heiligungsrede, Abrahams, seines Knechts.

⁴³ Er führte sein Volk aus in Entzücken, in Jubel seine Erwählten,

⁴⁴ er gab Länder der Weltstämme ihnen, sie ererbten Müh der Nationen,

⁴⁵ auf daß sie seine Gesetze hüten, seine Weisungen bewahren. Preiset oh Ihn!